

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und „Der Dekonom“ landwirthsch. Mittheilungen, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 60 Pf. excl. Bestellgeb.



Inserate werden die 5-gepaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lokale Geschäftsz.-Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pf.

Nr. 1421

Ahrensburg, Dienstag, den 3. Juli 1888

11. Jahrgang.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Juli begonnene neue Quartal der „Stormarnschen Zeitung“ werden von den Postanstalten und unserer Expedition noch fortwährend entgegengenommen. Die bisher erschienenen Nummern, sowie den Anfang der Erzählung „Der Wildschütz“ können wir neuzutretenden Abonnenten gerne gratis und franko nach, doch bitten wir diese Briefe von uns zu verlangen.

Die Expedition der „Stormarnschen Zeitung“

Die Adresse des Abgeordnetenhauses an den Kaiser.

Die Adresse des Abgeordnetenhauses an den Kaiser und König lautet:
Kaiser und Königin, Großmächtigster Kaiser und Königin, Allergnädigster Kaiser, König und Herr!
Mit Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät erlaucht das Preussische Volk in tiefem Schmerz den Geimgang seines nach schwerem Leiden in Gott ruhenden Kaisers und Königs. Ihm war es nicht vergönnt, seine hochherzigen, auf das Wohl des Landes gerichteten Absichten zu verwirklichen; die herzliche Liebe und Bewunderung seines Volkes aber hat er in vollem Maße erworben durch die bewährte Mitwirkung an der Herstellung der nationalen Einheit, durch seinen Heldennuth im schweren Leiden, durch seine unwandelbare Pflichterfüllung bis zur letzten Stunde und vor Allem durch die vertrauensvolle Liebe, die er selbst seinem Volke entgegenbrachte.

Eure Majestät haben das eidliche Gelöbniß empfangen, die Verfassung zu halten, und die Verwirklichung der Rechte der Krone und des Reiches zu wollen. Mit Dank nimmt die Landesvertretung dieses fürsichtige Wort entgegen; einig mit Eurer Majestät in der Anerkennung der Nothwendigkeit, die Rechte der Krone gewissenhaft zu wahren und die Rechte des Volkes und seiner Vertretung ungehindert zu erhalten.
Eure Majestät Entschluß, den Bahnen zu folgen,

Der Wildschütz.

Eine Geschichte aus den Alpen.
Von P. K. Rosegger.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung).
Das Volk wogte bunt durcheinander, und dieselben Reihen, welche eben die ergreifende Weise des „Kreuzliedes“ gesungen hatten, versängten auch über andere Stimmungen:

„Und wofahrtn bin i gondan
Heutigs Tags, zeitli frua,
Da Kirchn hon i gfoundn,
Wo Wirthshäusa gnuu!“
„Du kenn scha Dein Brauch,
Und woß, wo ma Di findt:
In Wirthshaus gonz vorn
Und in da Kirchn gonz hint!“

„Mei Boba hot gfozt:
Watrinkad schon Dls!
Wo geht dann meini Schuach und Strümpf
Wo han Solz?“

„Son an Brontwein hiaz trunkn,
Bin a weni bezech,
Und i hochad dazua,
Bin i's Mensch neama möcht!“

„Bin a frische Wildschütz,
Und woß ma zwoe Ständ:
Den Dirndl ihre Fenster
Und han Gamßl in Gwand!“

welche der Begründer der deutschen Einheit, Kaiser Wilhelm I. und der in Gott ruhende Kaiser Friedrich III. ihrer Politik im Reiche wie in Preußen vorgezeichnet haben, ist des Dankes und der freudigen Zustimmung aller Preußen sicher.

Eurer Majestät Zusicherung, nach den bewährten Grundsätzen des erlauchten Hauses der Hohenzollern die freie Ausübung aller religiösen Bekenntnisse schützen zu wollen, findet in unjeren Herzen lauten Widerhall.

Daß Eurer Majestät Bemühungen, den religiösen Frieden zu erhalten, von Erfolg sein werden, hoffen auch wir.

Dankbar erkennt in Eurer Majestät Worten das preussische Volk die sichere Gewähr für die Erhaltung, Befestigung und Ausgestaltung der Selbstverwaltung.

Wie Eure Majestät ist auch die Landesvertretung von dem Bestreben erfüllt, unter Aufrechterhaltung der bewährten Grundsätze ostpreussischer Finanzpolitik eine noch gerechtere Vertheilung der Steuern und eine Erleichterung der Gemeindefürsorge herbeizuführen.

Mit Eurer Majestät erkennen wir in dem auf gegenseitiges Vertrauen gegründeten Zusammenwirken der Regierung mit der Landesvertretung im Dienste des Vaterlandes die sichere Gewähr für die Förderung der Wohlthat des Landes. Eure Majestät danken wir und dankt mit uns das Preussische Volk, daß Allerhöchstdieselben Gerechtigkeit und Pflichtgefühl zum Leitstern Ihres Regiments erlenen haben. Wie Friedrich der Große durch das von Eurer Majestät erneute hochherzige Wort seine völlige Hingabe an die Pflicht, sein Volk und das Vaterland bezeugte, so hat ihm auch das Preussische Volk in höchster Gefahr, in tiefstem Leid, unter schweren Opfern die Treue gehalten. Wir geloben Eurer Majestät, die Treue zu bewahren, die Preußens Volk seinen Herrschern in guten und bösen Tagen gehalten hat.

In tiefster Ehrfurcht erheben wir als Eurer Kaiserlicher und Königlichen Majestät allerunterthänigstes, treu gehorhamtes
Haus der Abgeordneten.

Die nachfolgende kaiserliche Kundgebung enthält der Reichs-Anzeiger:

Schwere Tage sind über Mich und Mein Haus gekommen, von Neuem ist Mein kaum beruhigtes Gemüth tief erschüttert. Mit dem Heim-

gange Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich, welcher Meinem theueren Großvater so bald in die Ewigkeit folgen mußte, ist Mir der beste und liebevollste Vater, dem Lande der treueste und edelste Herrscher entrissen worden. Nur auf all zu kurze Zeit war es Ihm durch ein hartes Geschick vergönnt, zum Heile Seines Volkes, das Er mit voller Liebe umfaßte, zu wirken. Die ganze deutsche Nation in erhabener Einmüthigkeit trauert mit Mir um einen solchen Verlust und fremde Völker nehmen Theil an unserem gemeinsamen Schmerz. Brachtvolle Blumen und Kränze, welche von nah und fern dem Hohen Entschlafenen gewidmet worden, zahlreiche Zuschriften und Telegramme, in denen Mir herzlichste Beileid ausgedrückt wird, geben Zeugniß von der reichen Liebe und Verehrung, welche der Verewigte sich im Leben erworben hatte. Gemeinden, Vereine und einzelne Personen aus allen Theilen Deutschlands, insbesondere auch aus Glatz-Bohmen, Deutsche auf fremdem Boden, selbst in fernen Welttheilen, soweit nur die Trauerkunde drang, haben in solcher Weise ihr warmes Mitgefühl zum Ausdruck gebracht.

Es ist wahrlich rührend für Mich und gewährt Mir erhebenden Trost. Meinen geliebten Vater noch über das Grab hinaus so treu und innig geehrt zu sehen. Aus der Tiefe Meines Herzens sage Ich daher für alle diese Zeichen wahrer Theilnahme, welche Mich in den Tagen der Trübsal aufgerichtet haben, Meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank mit der Versicherung, daß gleich Meinen Vorfahren auch Mein ernstes Bestreben nur darauf gerichtet sein wird, in angestrebter friedlicher Arbeit das Wohl des Landes zu fördern und zu befestigen. Möge Gott Mir Seinen Segen dazu geben!

Ich eruche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
Berlin, den 26. Juni 1888.

Wilhelm.

An den Reichskanzler.

Schleswig-Holstein.

§ Kreis Stormarn, 30. Juni. Bei der diesjährigen Körnung der Deckhengste wurden 11 der vorgeführten Hengste angenommen, davon 2 dem Husner Hofmann in Bünningstedt, 3 dem Grafen v. Schimmelmann-Ahrensburg gebörige und je einer der nachfolgenden Besitzer: Böttcher-

des Gied zugesprochen und sich als ein recht freundlicher Mann erwiesen.

Nun schielte er die Martha schmunzelnd an und setzte sich in reitender Stellung auf die Bank, auf welcher sie saß und mit einer Semmel ihr Gläschen Wein austunkte.

„Na,“ meinte er dann, „es ist ja gar nicht zu verwundern, wenn Dir die Lustigkeit nicht recht will von Herzen gehn.“

„Warum?“ fragte sie, „möcht wissen, wesweg ich nicht lustig sein soll?“

„Und zuweg bist es denn nicht?“
„Wer kanns wissen, daß ichs nicht bin? Bei mir liegt's zu tief, als daß ichs so konnt ausschreien, wie andere.“

„Geh, mach mir nichts weiß, Martha, ich bin kein heuriger Haß. Du sollstest nicht geheirathet haben.“

Sie sah ihn groß an.
„Was nimmt sich nur der Waldherr heute heraus?“

„Glaubs ja,“ fuhr er fort, „daß Du so weit recht zufrieden bist mit Deinem Mann. Wenn ichs nur auch wär!“

„Hat der Gied schlecht gearbeitet?“ fragte sie beklommen.

„Darüber gar keine Klag, und leicht kann ich ihm schon nächst Wochen wieder eine Holzarbeit zuschanzen, daß er wieder einen Erwerb hat. Aber ein gutes Wort mußst für ihn einlesen.“

„Ich? bei wem denn?“
Der Waldherr ritt ihr näher, streckte

Blumendorf, Gend. Meddewade, Wagner Fischel, Peemöller-Delingsdorf, Schwerdtfeger-Schadehorn und Schlomer-Reinfeld. Von den drei unter diesen zur engeren Konkurrenz gestellten Hengsten wurde der vierjährige „Leonidas“ des Husners Hofmann-Bünningstedt als der beste der vorgeführten anerkannt.

— Eine Bekanntmachung der Königl. Regierung macht auf ein, auf Veranlassung des Herrn Kultusministers herausgegebenen „Werkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren“ aufmerksam. Das Büchlein giebt eine Anweisung zur richtigen Behandlung der Alterthümer und eine gemeinverständliche Anleitung für das Verfahren bei Aufgrabungen. Da oft wichtige Funde durch unrichtige Behandlung schon beim Auffinden zerstört werden, wäre es zweckmäßig, wenn weitere Kreise sich aus dem kleinen Werke belehren möchten, wie man zu verfahren hat, um die wichtigen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten zu erhalten.

* Ahrensburg, 2. Juli. Herr Deganiß Nahlf und Frau feierten gestern das Fest ihrer silbernen Hochzeit und in Verbindung damit beging Herr Nahlf sein 25-jähriges Lehrer-Amts-Jubiläum. Schon am frühen Morgen brachte die „Liebertafel“, deren Dirigent Herr Nahlf seit dem Bestehen des Vereins ist, dem Jubelpaare ein Ständchen und gaben die Mitglieder ihrer Verehrung durch Ueberreichung eines hübschen Geschenks Ausdruck. Im Laufe des Tages wurden den Jubilaren von allen Seiten Aufmerksamkeiten in so großer Zahl erwiesen und so mannigfache Zeichen der Zuneigung und Hochachtung dargebracht, daß wir auf die Wiedergabe des Einzelnen verzichten müssen; die Vertretungen der Schule und der Kirche brachten ihre Theilnahme an dem frohen Tage durch ein besonderes Schreiben zum Ausdruck.

— Unter Hinweis auf die in heutiger Nummer d. Bl. enthaltene Bekanntmachung machen wir darauf aufmerksam, daß die diesjährige öffentliche Impfung bereits morgen, Dienstag, den 3. d. M. im neuen Schulgebäude stattfindet.

— Am Sonnabend Abend begab sich ein hier selbst seit drei Tagen in Arbeit stehender fremder Schneidergeselle in Schutzhaft und am nächsten Morgen wurde derselbe in seiner Zelle erhängt aufgefunden. Wie wir hören, hat der junge Mann Spuren von Geistesstörung gezeigt und am Ver-

den langen, hageren Hals aus und schmunzelte:

„Nun eben beim Waldherrn, der laßt sich von so einem sauberen Weibsbild leicht überreden.“

„So ist der Herr halt so gut,“ sagte sie — „und daß mein Mann wieder eine Arbeit —“

„Na, na, so nicht, so. Ihr Weiber redet am besten, wenn ihr still seid und so versiegelt man euch bei Zeiten den Mund.“

Sein Arm lag auf ihrer Achsel, er wollte sie küssen.

„So?“ rief sie und stand auf. „Jetzt, das ist mir genug!“

„Mir nicht,“ flüsterte er, „und ich rathe Dir in Freundschaft, Martha, daß Du Dich heute von mir durch die Wälder begleiten läßt. Ich denk, daß Du es ungeru siehst, wenn der Gied eingesperrt wird.“

Sie schrak zusammen, sie wollte ein Wort der Entrüstung schleudern gegen diesen Mann, auf dessen zuckendem Gesicht Hohn und Begierde zugleich lag.

Aber bevor sie noch der Stimme mächtig wurde, raunte er ihr zu:

„Der Gied ist ein Wildschütz!“

Nun hat die Martha keinen Schrei mehr versucht. Unbeweglich saß sie auf der Bank und starrte auf das Flechtengewebe zu ihren Füßen. Jetzt sah sie auf einmal alles klar — ihr Mann ein Wildschütz.

Zu Mitleid langte der Waldherr nach ihrer Hand:

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Großbritannien.

Es sind Vorkehrungen zum Schutze der... Das englische Kabinett Salisbury hat den An...

Zugland.

Die bemerkswerthe Aeußerung hat Groß... Vladimir gelegentlich eines Diners in...

Amerika.

Newyork, 26. Juni. Ein Telegramm aus... enthält Einzelheiten über die fürchter...

Asien.

Ueber die Unruhen, die in Corea ausgebrochen... melbet der „Standard“: In der Hauptstadt...

Mannigfaltiges.

Unschuldig verurtheilt. Berlin, 27. Juni. In...

Mund zu Mund! Der wirkliche Mörder der Förster... Ottowischen Tochter hat sich gemeldet — der also...

unglücklichen Manne, dessen Haar, wie berichtet wird... im Zuchthause weiß wie Schnee geworden war, war...

hatte, nahezu unmöglich gemacht. Man mußte die... armen Thiere, deren Brüllen und Geheul jeder...

Schon als er an dem vom Blitze ge... hellen Baume vorüberging, hörte er von...

dem Kinde auf den Rasen nieder, aber nicht... um zu ruhen, sondern um zu lauern. Und...

eine Rehgas mit zwei sinken Rigen hervor... und die alten huben an zu grasen. Mehrere...

„Verdammt!“ murmelte er, „wenn das... die Martha müßt!“ und eilte nicht ohne...

Redaktion, Druck und Verlag von C. Ziese in Ahrensburg.

Wohlfeld. Waffkleider (ganz Seide) Mk. 16.80 p. Stoff zur kompl. Robe, sowie...

Dankfagung.

Durch sehr zahlreiche Gratulationen zu unserm frohen Familienfeste wurden wir hoch erfreut und überrascht, so daß es uns unmöglich ist, allen persönlich unsern aufrichtigen Dank auszusprechen; daher sagen wir auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, die uns in so sinniger Weise durch Gratulation ihre freundliche Teilnahme und Aufmerksamkeit bewiesen, unsern herzlichsten, innigen Dank. Ahrensburg, den 2. Juli 1888. Rahlf u. Frau.

Bekanntmachung.

Hiermit bringe zur Kunde der Betreffenden, daß der diesjährige Impftermin morgen Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im neuen Schulhause auf dem Neeshop stattfindet. Ahrensburg, den 2. Juli 1888. Der Gemeinde-Vorstand. Ch. Schmidt.

Widerruf.

Die in voriger Nummer d. Bl. auf Dienstag, den 3. d. M., angekündigte Vertheilung in Poßbüttel findet nicht statt. Ahrensburg, den 2. Juli 1888. Droß, Gerichtsvollzieher.

Die für Schleswig-Holsteinische Landgemeinden wichtigsten Gesetze und Verordnungen, theils im Wortlaut, theils im Auszuge, zu einem Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann zusammengestellt von G. Ziese. 135 Seiten 8°. Preis gebunden 1,25 Mark. Der Inhalt des vorzugsweise für Bewohner der Landgemeinden Schleswig-Holsteins bestimmten Buches wird demselben als genügende Empfehlung dienen; es enthält im Wortlaut: 1) Verordnung, betr. die Landgemeinde-Versammlungen; vom 22. September 1867. 2) Jagd- und Forstpolizeigesetz; vom 7. März 1850. 3) Feld- und Forstpolizeigesetz; vom 1. April 1880. 4) Gesetz, betr. die Abfindung der Realitäten; vom 3. Januar 1873. 5) Gesetz, betr. die Abfindung der Servituten, die Theilung der Gemeinheiten und die Zusammenlegung der Grundstücke; vom 17. August 1876. 6) Wasserlösungsordnung für die Grevistricke des Herzogthums Schleswig; vom 16. Juli 1857. 7) Gefinde-Ordnung für die Herzogthümer Schleswig und Holstein; vom 25. Februar 1840 (mit den durch die neuere Gesetzgebung herbeigeführten Änderungen). Ferner im Auszuge: 8) Volksschul-Gesetzgebung; Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen der Allgemeinen Schul-Ordnung vom 24. August 1814 und der neueren Erlasse. 9) Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 4. November 1876. Als Anhang: 10) Verzeichniß der Verwaltungsbehörden. G. Ziese's Verlag, Ahrensburg. Gegen Einsendung von Mk. 1,35, auch in Briefmarken, versende das Buch überall hin franco.

Die Apotheke in Ahrensburg empfiehlt:

Sämmtliche medicinische Weine in vorzüglicher Güte zu mäßigen Preisen: Tofayer Sanitätswein, Sherry, Madeira, Malaga, Franz. Rothweine u. Cognac, Arrac, Rum, Franz. Brauntwein, Pepsin-Wein, China-Wein.

Wichtig für Jedermann!

Technisch-medicinische Gummitwaaren aller Art empf. W. Krahl, Berlin S.W., Markgrafenstr. 89. Ausführlicher Katalog gratis.

Beste Oelfarben

nach Muster für Fußböden, Facaden, Fenster, Thüren u. empfehlen streichfertig. J. C. F. Neumann & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Berlin W., Taubenstr. 51/72.

Wilhelm Grube

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1. Etage. An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienloosen etc. etc. Ultimo-Aufträge führe ich wie bekannt gewissenhaft und discret aus. Provision 1/10 %. Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kostenfrei.

Friedrich III.

Deutscher Kaiser und König von Preussen.

Ein Lebensbild treuer Erinnerung.

Groß-Folio mit 29 Illustrationen.

Preis 50 Pfennig.

Vorräthig in E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg.

Rudolf Lange,

Herren-Kleidermacher,

Ahrensburg, Bahnhofstrasse,

empfiehlt eine große Auswahl fertiger

Herren- und Kinder-Anzüge

in allen Größen, solide gearbeitet,

zu sehr billigen Preisen;

Fertige Herren-Tuch-Hosen von nur 7 Mk. an.

Caffee

in verschiedenen Qualitäten und in vorzügl. gebrannter Waare, mit der Dampf-Röst-Maschine gebrannt.

Hohen Caffee schon von 90 Pf. an das Pfund, gebrannten Caffee von 110 Pf. an bis 150 Pf.

Caffeemehl in ausgezeichnetester Qualität zum Vermischen des Caffees empfiehlt Guido Schmidt, Ahrensburg am Weinberg.

Neueste Dampf-Caffee-Röst-Maschine.



Neueste Dampf-Caffee-Röst-Maschine.

Neueste Dampf-Caffee-Röst-Maschine.

Manufacturwaaren-Handlung

von August Mosehuus

Ahrensburg Bramfeld

Große Auswahl in Zwirn- und Tüll-Gardinen, Meter von 40 Pf. an. Eine Parthie Bettfedern, Pfund 1,20 Mk. Herren- und Knaben-Garderoben zu ganz besonders billigen Preisen. Schwere englisch-lederne Hosen zu 6 Mk.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao



Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.

Zweckmäßig als Ersatz für Thee u. Kaffee.

Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden. Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit außerordentlichem Erfolge angewandt. (Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 - - - - - 1.30
Probe-Büchse - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerk, Köln.

Vorräthig in allen Apotheken.

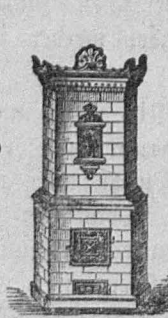
Zimmer-Ofen,

Relief und Majolika,

in verschiedenen Farben, den neuesten und bewährten Constructionen,

sowie

eiserne Ofen aller Art



liefere prompt und preiswürdig. Ahrensburg.

J. Fr. Wolf, Töpfermeister.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. Haupt- und Schlussziehung am 24. Juli bis 11. August c. I. Haupttreffer: 600,000 Mk. Hierzu offerire Anthelle und Depotscheine: 1/4 220 Mk., 1/2 110 Mk., 1/4 55 Mk., 1/8 27 1/2 Mk., 1/10 24 Mk., 1/10 15 Mk., 1/20 12 Mk., 1/30 7 1/2 Mk., 1/40 6 Mk., 1/60 4 Mk. Amtliche Gewinnliste 0,60 Mk. (Ausland 2,00 Mk.) Bei d. legt. Ziehg. wurde d. Hauptgew. v. 100000 Mk., sowie 1 a 30000 Mk., 2 a 5000 Mk. u. u. bei mir gezogen. Es empfiehlt sich möglichst viele Anthelle an verschiedenen Nummern zu nehmen, weil sich hierdurch die Gewinn-Chancen erhöhen. Aug. Fuhse, Bank-geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 79 im Faberhause. Telegr.-Adr.: Fuhsebank. - Telephon-Anschluß 7647.

Universum Illustrierte Zeitschrift für die deutsche Familie

alle 14 Tage ein hartes Heft in gr. Verken-Format, glänzend ausgestattet, nur Original-Beläge der ersten und besten Schriftsteller enthaltend, reich illustriert mit bedeutenden Kunstbeleggen. Nur 50 Pfennig jedes Heft. Der beginnende neue Jahrgang bringt unter Anderem ein mit großer Spannung erwartetes mit 7000 Mark gekröntes Preis-Rouletten, zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämtern res. Jus. und Auslandes.

Für Hausfrauen.

Neu! Patent angemeldet Neu! Haß's verstellbarer Strumpf-Trockner verhindert das Einlaufen wollener Strümpfe absolut. Bringt selbst alte zu eng gewordene Strümpfe wieder auf ihre ursprüngliche Größe. Pro Paar Mk. 1.50 für Herren. Pro Paar Mk. 1.80 für Damen. Gegen Nachnahme oder Baar Einzahlung. Bei ca. 7 Paar (5 Kilo) franco Zustellung. Georg Zeis, Berlin C. Weinmeisterstr. 4.

Tapeten!

Wir versenden: Naturell-Tapeten von 10 Pf. an, Glanz-Tapeten " 30 " " Gold-Tapeten " 20 " " in den großartig schönsten neuartigen Mustern, nur schweren Papierern gutem Druck. Gebrüder Ziegler in Sineburg. Jedermann kann sich von der außerordentlichen Billigkeit der gewöhnlichen Billig-Tapeten überzeugen, da unsere Tapeten franco auf Wunsch überallhin versenden.

Ein großes Quantum Stedrübenpflanzen (a 1000 Stück 1 Mk.) hat abzugeben

Buck, Günter, Alt-Nahstedt.

100 Mark

monatlicher Nebenverdienst für jeden Stand passend, bietet sich durch den provisionsw. Verkauf von Erzeugnissen (20 verschied. amerikan. Neuheiten etc. Cataloge gratis) franco. M. Eck, Frankfurt a. M.

Nach Vorschrift d. Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres. Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-, Geschäften u. Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Wochen-Bericht.

Hamburg, 29. Juni. Notirung der zur Preisbestimmung gewählten Sorten vereinigerter Butter-Kaufleute der Hamburger Börse. Hof- und Meierei-Butter. Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pf. 80. Wöchentlich frühe Lieferungen. 1. Qualitäten. 75. 2. Qualitäten. 70. Ferner hiesige Verkaufspreise nach Usance. fehlerhafte Hof-Schleswig und Hofst. Bauer. 65. Galizische und ähnliche Finnländische 65. Amerikanische Fettwaaren. Schmalz, Tara rein resp. reduciert: bürger Schmalz 46-52 Pf. Raffinerie 44-46 Pf. 39-42 Pf. pr. Pf. Sped. zur Ausfuhr: Hamburger geräucherter 58-60 Pf., Amerik. gefalzener - Pf. pr. Schinken, zur Ausfuhr: Geräucherte bürger 80-85 Pf., do. Westphälische 75-80 Pf., do. Oldenburger 72-76 Pf., do. nische 72-76 Pf. pr. Pf.

Kaiser Friedrich,

der Liebling des deutschen Volkes

in Liedern aus allen deutschen Gauen.

von C. Müller-Schodwitz. Elegante Ausstattung. Preis 1 Mark.

Leben, Wirken und Leiden Kaiser Friedrichs und die Liebe des deutschen Volkes zu dem hohen Dulder, der nun ausgetilgt hat, giebt dieses Buch in ergreifender und das Innere des Lesers packender Darstellung. Bekannte Dichter aus allen Gauen Deutschlands haben Beiträge geliefert, so daß auch die Dialekt-Dichtung aus dem Süden und Norden unseres Vaterlandes vertreten ist. Man kann wohl sagen, das Buch ist eine Gabe Deutschlands zur Erinnerung an den Liebling deutscher Nation, dessen tragisches Geschick noch lange in jedem deutschen Herzen nachklingen wird. Es wird aber auch, und darin besteht der bleibende Wert des Buches, unserem Volke in herzoglicher Weise das Leben eines edlen Menschen vorführen, der, ausgerüstet mit äußerer Schönheit, Liebenswürdigkeit und hoher Stellung, alle Tugenden eines echt deutschen Mannes in Glanz und Leib in sich vereinigte. Ein sonnendurchstrahltes Dasein, - heldenmüthig untergehend in dunkler Leidensnacht! Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Die Verlags-handlung erpediert gegen Einsendung des Betrages von 1 M. franco per Post.

Bettfedern und Daunen

empfiehlt zum Preise von 1-9 Mark pr. Pfund H. Peemöller, Ahrensburg.